

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Ferrostaal GmbH Essen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	14.11.2022



Ferrostaal GmbH

Essen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	Anhang	31. Dez 21 T€	31. Dez 20 T€
Sachanlagen		479	572
Finanzanlagen		26.200	27.201
Anlagevermögen	(1)	26.679	27.773
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	290	703
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(2)	30.235	25.931
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(2)	0	7
Sonstige Vermögensgegenstände	(2)	17.383	16.221
Wertpapiere	(3)	25.035	5.024
Flüssige Mittel		4.801	14.424
Umlaufvermögen		77.744	62.310
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(4)	1.252	3.716
		105.675	93.799

Passiva

	Anhang	31. Dez 21 T€	31. Dez 20 T€
Gezeichnetes Kapital		5.000	5.000
Kapitalrücklage		26.525	26.525
Gewinnrücklagen		42	42
Gewinnvortrag		3.835	9.724
Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)		-8.619	-889
Eigenkapital	(5)	26.783	40.402
Steuerrückstellungen		6.135	7.414
Sonstige Rückstellungen	(7)	12.845	10.132
Rückstellungen		18.980	17.546
Erhaltene Anzahlungen		2.058	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		693	2.339
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		52.413	28.343
Sonstige Verbindlichkeiten		4.748	5.169
Verbindlichkeiten	(8)	59.912	35.851
		105.675	93.799

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Anhang	GJ 2021 T€	GJ 2020 T€
Umsatzerlöse	(9)	5.086	12.188
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	2.775	8.129

	Anhang	GJ 2021 T€	GJ 2020 T€
Gesamtleistung		7.861	20.317
Materialaufwand		-1.237	-2.018
Personalaufwand	(11)	-2.828	-1.912
Abschreibungen		-93	-94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	-11.443	-13.472
Betriebsergebnis		-7.740	2.821
Erträge aus Beteiligungen		76	13.352
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(13)	969	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		918	821
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(14)	142	176
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-1.000	-12.700
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	(13)	-134	-2.745
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(15)	-117	-5.170
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(16)	-1.274	72
Ergebnis nach Steuern		-8.160	-3.373
Sonstige Steuern		-459	2.484
Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)		-8.619	-889

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Ferrostaal GmbH, Essen, ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 eine 85%-ige Tochtergesellschaft der Quintance GmbH, Hamburg. Die restlichen 15 % werden von der Immo Norse AG, Egg bei Zürich/Schweiz gehalten. Sie ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss der Ferrostaal GmbH, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter HRB 7520, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbHG aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit sind in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst, wobei die hiernach notwendigen zusätzlichen Erläuterungen und Aufgliederungen in diesem Anhang enthalten sind.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungsverträgen und Finanzforderungen und Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten verbundenen Unternehmen werden unter den „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ bzw. „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen.

Der Ausweis der Finanzforderungen und -verbindlichkeiten gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen, Beteiligungsgesellschaften und fremde Unternehmen - einschließlich der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungsverträgen - erfolgt unter den Positionen „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ bzw. „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“, „Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ bzw. „Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ oder „Sonstige Vermögensgegenstände“ bzw. „Sonstige Verbindlichkeiten“.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige und teilweise auch außerplanmäßige Abschreibungen. Die Nutzungsdauern orientieren sich grundsätzlich an steuerlichen Richtwerten. Anpassungen werden vorgenommen, soweit die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer abweicht.

Die Abschreibung von Gebäuden erfolgt degressiv in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften unter Zugrundelegung eines Abschreibungssatzes, der den voraussichtlichen Werteverzehr widerspiegelt. Das bewegliche Sachanlagevermögen wird linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der beizulegende Zeitwert voraussichtlich dauerhaft unter dem Buchwert liegt.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Ausleihungen sind zu Nennwerten oder zu niedrigeren Barwerten am Bilanzstichtag angesetzt; bei dauernder Wertminderung werden entsprechende Abschreibungen vorgenommen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Wertberichtigungen werden vorgenommen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, deren Ausfall droht sowie auf niedrig verzinsliche Forderungen.

Wertaufholungen im Bereich des Anlage- und Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für eine in früheren Jahren erfolgte außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen.

Die nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechneten Vermögensgegenstände zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtung sind mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden, wenn nicht anders angegeben, wie im Vorjahr gemäß dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) auf der Grundlage eines Rechnungszinsfußes von 1,87% (Vorjahr: 2,3%), einer unveränderten Bezügedynamik von 2,5%, einer Rentendynamik von 2,0% (Vorjahr: 1,5%), einer unternehmensspezifischen Fluktuation und der 2018 veröffentlichten „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck (Köln) gebildet. Für die Abzinsung wird der jeweilige von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichte Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB verwendet. Die Jubiläumsrückstellungen werden auf Basis eines Zinsfußes von 1,35% (Vorjahr: 1,6%) unter Zugrundelegung derselben „Richttafeln 2018 G“ berechnet.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit werden auf Basis eines Zinsfußes von 0,34% (Vorjahr: 0,48%), einer Bezügedynamik von 2,0% (Vorjahr: 2,0%) und der 2018 veröffentlichten „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck (Köln) gebildet.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen nach dem Grundsatz vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag und sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden mit den Abzinsungzinssätzen gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht werden.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten und kursgesichert sind, werden zum Sicherungskurs bewertet. Die übrigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden - soweit ihre Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt - mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei langfristigen Forderungen werden das Anschaffungskosten-, Imparitäts- und Realisationsprinzip berücksichtigt.

Erträge und Aufwendungen

Umsätze werden zu dem Zeitpunkt gebucht, zu dem die Erzeugnisse oder Waren geliefert bzw. die Leistungen erbracht worden sind, abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte. Bei langfristigen Fertigungsaufträgen werden Umsatzerlöse erst ausgewiesen, wenn die vertragliche Leistung vollständig erbracht und ein Anspruch auf Gegenleistung entstanden ist.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung, sonstige absatzbezogene Aufwendungen im Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst. Rückstellungen für Gewährleistung bilden wir im Falle einer drohenden Inanspruchnahme im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte. Zinsen und sonstige Fremdkapitalkosten werden als Aufwand der Periode gebucht.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagengitter, welches als Anlage dem Anhang beigelegt ist, zu entnehmen.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben unverändert zum Vorjahr eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben unverändert zum Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 211 (Vorjahr: TEUR 657) enthalten.

Von den Sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 3.314 (Vorjahr: TEUR 6.420) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Hierin enthalten sind TEUR 1.695 (Vorjahr: TEUR 4.731) aus der notwendigen Hinterlegung von liquiden Mitteln für langfristige Avallinien bei den Banken.

(3) Wertpapiere

In den Wertpapieren ist ein Betrag in Höhe von TEUR 4.577 enthalten, der zur Sicherung der herausgelegten Avale verpfändet ist.

(4) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Auf Grundlage einer Rahmen-Treuhandvereinbarung zur ergänzenden Insolvenzversicherung betrieblicher Altersvorsorge (RTV oder auch Contractual Trust Agreement - CTA) aus dem Jahr 2009 hat die Ferrostaal GmbH, ebenso wie andere Gesellschaften des Ferrostaal Konzerns, liquide Mittel als Deckungsvermögen auf einen Treuhänder, den Ferrostaal Pension Trust e.V., Essen, (FSPT) übertragen.

Das Treuhandvermögen in dem CTA besteht überwiegend aus Anteilen an einem Dachfonds der Allianz Global Investors, außerdem seit 2018 aus einem KG-Anteil an einem von der Commerzbank aufgelegten geschlossenen Onshore-Windfonds und einer kleinen Kassenposition. Die Anteile am Windfonds wurden im Jahr 2021 veräußert und vom Erlös wurden zusätzliche Anteile am Dachfonds erworben. Der Wert der Allianz Dachfonds Anteile, die der FSPT treuhänderisch für die Ferrostaal hält, beträgt per 31. Dezember 2021 TEUR 52.090. Diese Vermögensgegenstände (Planvermögen) dienen ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen und werden gemäß § 246 Absatz 2 HGB mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Zum 31. Dezember 2021 übersteigt der beizulegende Zeitwert des Planvermögens die Pensionsverpflichtungen um TEUR 1.247 und dieser Betrag wird auf der Aktivseite gesondert als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde anhand von Marktpreisen bestimmt.

Neben dem Deckungsvermögen zur ergänzenden Insolvenzversicherung, welches der Ferrostaal Pension Trust e.V. innerhalb des CTA für die Ferrostaal GmbH hält, haben die Ferrostaal GmbH und andere Ferrostaal Konzerngesellschaften weiteres Deckungsvermögen aufgrund eines Gruppenversorgungsvertrages aus 2009 mit der Allianz Pensionsfonds AG (Pensionsfonds) an diese übertragen. Die zugrundeliegenden Versorgungsansprüche der Berechtigten bestehen unmittelbar gegenüber dem Pensionsfonds und sind ausfinanziert. Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen führt der Pensionsfonds mindestens einmal jährlich eine Deckungsmittelüberprüfung durch, aus der sich eine Nachschusspflicht der Ferrostaal GmbH ergeben kann.

Zudem ergibt sich zum 31.12.2021 ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Saldierung der Rückstellungen für Altersteilzeit und dem Deckungsvermögen zur Insolvenzversicherung der ATZ in Höhe von TEUR 5. Dieser wird ebenfalls als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

(5) Eigenkapital

Das Stammkapital der Ferrostaal GmbH beträgt wie im Vorjahr TEUR 5.000.

Ein Teilbetrag der Kapitalrücklage von TEUR 17.066 (Vorjahr: Betrag von TEUR 15.143) darf gemäß § 285 Nr. 28 i. V. m. § 268 Abs. 8 HGB nicht ausgeschüttet werden, da es sich hierbei um Erträge handelt, die auf einer abweichenden Bewertung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert beruhen. Zur Ausschüttungssperre aufgrund der Verwendung des zehnjährigen Durchschnittszinses für die Abzinsung der Pensionsrückstellung siehe Erläuterung (6).

(6) Pensionsrückstellungen

Die betriebliche Altersversorgung beruht im Wesentlichen auf direkten leistungsorientierten Versorgungszusagen. Soweit sie nicht im Pensionsfonds ausfinanziert sind, werden diese Versorgungszusagen im Wesentlichen durch das Planvermögen in dem CTA abgesichert.

Die Pensionsrückstellung erhöhte sich zum 31. Dezember 2021 um netto TEUR 1.867 auf TEUR 50.847. Hiergegen wird gemäß § 246 Absatz 2 HGB das Planvermögen verrechnet, da es sich dabei um Vermögensgegenstände handelt, die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen. In der Rückstellungszuführung um netto TEUR 1.867 ist auch eine Inanspruchnahme aufgrund von Pensionszahlungen in Höhe von TEUR 1.318 gegengerechnet. Die Zuführung wurde getrennt nach Personalaufwand und Zinsaufwand erfasst. Im Berichtsjahr führt die Saldierung der Pensionsrückstellung mit dem Planvermögen zu einer Überdeckung in Höhe von TEUR 1.247 (siehe Anmerkung 3).

Aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes von einem siebenjährigen auf einen zehnjährigen Durchschnittszins ergibt sich zum 31.12.2021 ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 2.537. Dieser Betrag darf gemäß § 253 Nr. 6 Satz 2 HGB nicht ausgeschüttet werden.

(7) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Verluste in Höhe von TEUR 10.238, die Rückstellung für Umstrukturierung in Höhe von TEUR 1.205, Rückstellungen für Steuerzinsen in Höhe von TEUR 536 sowie übrige Rückstellungen mit Einzelbeträgen unter TEUR 500 von insgesamt TEUR 866.

(8) Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und sind unbesichert.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 180 (Vorjahr: TEUR 882) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 185 (Vorjahr: TEUR 181) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherung in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 6) enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(9) Umsatzerlöse

Alle Umsätze wurden ausschließlich in Deutschland getätigt.

Die Umsätze betreffen in Höhe von TEUR 841 ein Projekt in Nordafrika und in Höhe von TEUR 3.214 die Erbringung von Vermietungs- und Serviceleistungen.

(10) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in Höhe von TEUR 182 (Vorjahr: TEUR 562) Erträge aus der Währungsumrechnung und in Höhe von TEUR 1.606 (Vorjahr: TEUR 3.229) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

(11) Personalaufwand

In den Personalaufwendungen betreffen TEUR 614 Aufwendungen für Altersversorgung (Vorjahr: Ertrag TEUR 495). Die hierin enthaltene Auflösung der Pensionsrückstellung betrug im Berichtsjahr TEUR 1.702 (Vorjahr: TEUR 4.214) und übersteigt die entsprechenden Aufwendungen für die Altersvorsorge nicht.

Im Jahresdurchschnitt waren bei der FS GmbH 21 Arbeitnehmer, davon 17 Angestellte und 4 gewerbliche Arbeitnehmer beschäftigt.

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind TEUR 887 (Vorjahr: TEUR 572) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen, TEUR 140 (Vorjahr: TEUR 260) Aufwendungen aus der Währungsumrechnung und 4.051 (Vorjahr: TEUR 4.392) Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen enthalten.

(13) Erträge aus Gewinnabführungen / Aufwendungen aus Verlustübernahme

Mit den folgenden Tochtergesellschaften hat die Ferrostaal GmbH einen Gewinnabführungsvertrag geschlossen: Ferrostaal Industrial Projects GmbH, Essen, Fritz Werner Holding GmbH, Geisenheim und Intergrafica Print & Pack GmbH Druckmaschinenvertrieb, Essen.

(14) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den Zinserträgen stammen TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 17) von verbundenen Unternehmen und TEUR 3.175 (Vorjahr: TEUR 235) resultieren aus der Bewertung des Fondsvermögens, die mit Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.115 (Vorjahr: TEUR 3.023) verrechnet wurden.

(15) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen stammen TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 61) von verbundenen Unternehmen.

(16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind aperiodische Steuererträge in Höhe von TEUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 414) sowie aperiodische Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 1.231 (Vorjahr: TEUR 418) enthalten.

(17) Latente Steuern

Latente Steuern werden mit einem Steuersatz von 32,43 % (Vorjahr: 32,43 %) gebildet auf Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz, die im Wesentlichen aus der abweichenden Bewertung von Pensionsrückstellungen resultieren. Die Saldierung aktiver und passiver Steuerlatenzen führt zu einem Überhang aktiver latenter Steuern. Vom Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wird nicht Gebrauch gemacht.

Sonstige Erläuterungen

(18) Haftungsverhältnisse

Zum 31.12.2021 bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 10.539 (Vorjahr: TEUR 14.827).

Von den genannten Verpflichtungen bestanden TEUR 5.899 (Vorjahr: TEUR 7.583) für verbundene Unternehmen. Darüber hinaus wurden für einzelne ausländische Tochterunternehmen zeitlich befristete und betragsmäßig begrenzte Patronatserklärungen oder ähnliche Zusagen abgegeben.

Aus Erfahrung ergibt sich kein wesentliches Risiko für die Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen.

Des Weiteren bestehen für die Ferrostaal GmbH Risiken aus ehemaligen Arbeitsgemeinschaften. Da für diese Konsortien eine gesamtschuldnerische Haftung besteht, müsste Ferrostaal bei Ausfall eines Konsortialpartners für die Schuld des Partners eintreten. Aufgrund der Erfahrungswerte der letzten Jahre gehen wir nicht von einer Inanspruchnahme aus.

Darüber hinaus besteht eine Haftung aus einer eventuellen zukünftigen Unterdeckung des ausgelagerten Pensionsfonds. Zum Stichtag besteht eine solche Unterdeckung nicht.

(19) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus dem Mietvertrag für das verkaufte und zurückgemietete Bürogebäude in Essen. Die künftigen Zahlungen bis zum Ablauf der Mindestlaufzeit des Vertrages haben folgende Fälligkeiten:

	TEUR
Fällig innerhalb eines Jahres	2.560
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	10.240
Fällig nach mehr als fünf Jahren	213
	13.013

Durch den Verkauf des jetzt angemieteten Bürogebäudes verbesserte sich die Liquiditätssituation der Gesellschaft. Demgegenüber besteht das Risiko, künftig die angemieteten Flächen nicht mehr selbst zu benötigen bzw. nur zu niedrigeren Preisen untervermieten zu können.

(20) Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Die Versorgungsbezüge ehemaliger Geschäftsführer/Vorstandsmitglieder, einschließlich der im ersten Jahr nach Beendigung des Vertrags und Eintritt in den Ruhestand geleisteten Bezüge, sowie ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 752. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands/der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt TEUR 3.954 zurückgestellt.

(21) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Im Geschäftsjahr 2021 gab es keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

(22) Vergütung des Abschlussprüfers

Für die im Geschäftsjahr 2021 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers Ruhrtreuhand GmbH sind folgende Honorare einschließlich Auslagen als Aufwand erfasst:

TEUR	2021
Abschlussprüfungsleistungen	35
Steuerberatungsleistung	0
Sonstige Leistungen	3
	38

(23) Geschäftsführung**Dr. John Benjamin Schroeder**

Geschäftsführer der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg

Joachim Alexander Ludwig

Kaufmann, Teningen

(24) Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 8.619 sowie den Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 3.835 auf neue Rechnung vorzutragen.

(25) Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres mit wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss 2021 haben sich nicht ergeben. Die Auswirkungen des Virus COVID-19 auf die wirtschaftliche Entwicklung sind aktuell nur schwer zu beurteilen. Ein Einfluss des Krieges in der Ukraine auf die wirtschaftliche Entwicklung ist derzeit nicht erkennbar.

Essen, 15.März 2022

Ferrostaal GmbH**Die Geschäftsführung****Brutto-Anlagenspiegel zum 31.12.2021 - Handelsrecht****Ferrostaal GmbH****Essen**

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2021 EUR	Zugänge Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2021 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1 .entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.016,93			9.016,93	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.016,93			9.016,93	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.825.876,44			1.780.185,09	1.872,00
2 .andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.515.930,00			4.082.645,00	90.763,00
Sachanlagen	6.341.806,44			5.862.830,09	92.635,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	148.003.408,34			125.804.556,64	1.000.000,00
2. Beteiligungen	7.338.347,01			3.338.346,01	0,00
3. sonstige Ausleihungen	1.812,50				0,00
Finanzanlagen	155.343.567,85	687,98-		129.142.902,65	1.000.000,00
	161.694.391,22	687,98-		135.014.749,67	1.092.635,00
		687,98-			
				Buchwert 31.12.2021 EUR	Buchwert 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1 .entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände				0,00	0,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				45.691,35	47.563,35
2 .andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				433.285,00	524.048,00
Sachanlagen				478.976,35	571.611,35
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				22.198.851,70	23.198.851,70

	Buchwert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2020
	EUR	EUR
2. Beteiligungen	4.000.001,00	4.000.001,00
3. sonstige Ausleihungen	1.124,52	1.812,50
Finanzanlagen	26.199.977,22	27.200.665,20
	26.678.953,57	27.772.276,55

Das Verzeichnis der Ferrostaal GmbH entspricht § 285 S. 1 Nr. 11 HGB. Die Anteile am Kapital verstehen sich als Anteil der Ferrostaal GmbH bzw. eines oder mehrerer von ihr abhängiger Unternehmen.

	Anteil am Kapital in %	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)	Eigenkapital in tsd.	Ergebnis in tsd.
Inländische Gesellschaften					
DSD Asset Management GmbH, Essen	100,00%	EUR	-	6.778	-988
Ferranda GmbH, Essen	100,00%	EUR	-	5.287	-2.023
Ferrostaal Alternative Energy Solutions GmbH, Essen	100,00%	EUR	-	-25.733	-795
Ferrostaal Antonia Services GmbH & Co. KG, Hamburg	50,00%	EUR	-	791	-26 ^{*3}
Ferrostaal Antonia Services Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,00%	EUR	-	29	1 ^{*3}
Ferrostaal Beteiligungsgesellschaft Industrieprojekte mbH, Essen	100,00%	EUR	-	8.310	2.069
Ferrostaal Industrial Projects GmbH, Essen	100,00%	EUR	-	7.566	*1
Fritz Werner Holding GmbH, Geisenheim	100,00%	EUR	-	358	*1
Intergrafica Print & Pack GmbH Druckmaschinenvertrieb, Essen	100,00%	EUR	-	1.113	*1
MPC Shipping Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	60,00%	EUR	-	3.062	-94 ^{*3}
Ferrostaal Oil & Gas GmbH, Geisenheim	100,00%	EUR	-	-20.455	-366
Soliber GmbH, Erlangen	100,00%	EUR	-	-13.289	-1 ^{*3}
	Anteil am Kapital in %	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)	Eigenkapital in tsd. *	Ergebnis in tsd. *
Ausländische Gesellschaften					
AS FERRO Ltd., Ajakouta/Nigeria	50,00%	NGN	-	-	_*2
DSD ARABIA Ltd., Al-Khobar/Saudi-Arabien	60,00%	SAR	-	-	_*2
Egyptian German Company for Marketing of Flat Steel Products (Ferranco) Ltd., Alexandria/Ägypten (i.L.)	50,00%	EGP	-	-	_*2
Enagas, SGPS, S.A., Lissabon/Portugal	40,00%	EUR	-	2.013	-3.713 ^{*3}
Ferragent and Trading Corporation, Panama City/Panama	100,00%	USD	-	-	_*2
FERROMAR Argentina S.A., Buenos Aires/Argentinien	100,00%	ARS	-	-	_*2
FERROMARINE Africa (PTY.) Ltd., Stellenbosch/Südafrika	85,00%	ZAR	-	-	_*2
Ferromarine Cape (Proprietary) Limited, Stellenbosch/Südafrika	85,00%	ZAR	-	-	_*2
Ferrostaal do Brasil Comércio e Indústria Ltda., Sao Paulo/Brasilien	100,00%	BRL	6,3357	-47.614	-10.902 ^{*3}
Ferrostaal Equipamentos e Soluções Ltda., Sao Paulo/Brasilien	82,91%	BRL	4,4231	-14.508	132 ^{*3}
Ferrostaal Lda., Lissabon/Portugal	99,90%	EUR	-	1.609	-1.770 ^{*3}
Ferrostaal Maghreb S.A.R.L., Algier/Algerien	100,00%	DZD	161,6190	25.200	-5.966 ^{*3}
Ferrostaal Mexico S.A. de C.V., Mexico, D.F./Mexiko	100,00%	MXN	-	-	_*2
Ferrostaal Zambia Ltd., Lusaka/Sambia	99,98%	ZMW	-	-	_*2
Iberina Holding S.A., Zürich/Schweiz	100,00%	CHF	1,1249	15	-2 ^{*3}
Intermesa Trading (UK) Limited, London/Großbritannien	48,50%	USD	-	-	_*2
Intermesa Trading S.A., Rio de Janeiro/Brasilien	48,50%	BRL	-	-	_*2
MCM Construcciones y Montajes de Venezuela S.A., Valencia/Venezuela	100,00%	VEF	1.351.028,0600	-374.045.384	-361.458.811 ^{*3}
New Providence Corp., Panama City/Panama	100,00%	EUR	-	1.201	-5 ^{*3}
P.T. Ferrostaal Equipment Solutions, Jakarta/Indonesien	99,99%	IDR	-	-	_*2
P.T. Ferrostaal Indonesia, Jakarta/Indonesien	100,00%	IDR	-	-	_*2
Sainshand Windpark Holding GmbH	40,72%	EUR	-	20.880	380 ^{*3}
Sainshand Salkhin Park LLC, Ulaanbaatar, Mongolei	23,85%	MNT	3,465,96	11.298	-407 ^{*3}
Seibert Immo S.A.R.L., Sarralbe/Frankreich	100,00%	EUR	-	207	-3 ^{*3}
SOPHOSMA SARL, Nauakchott/Mauretania	50,00%	MRO	-	-	_*2
STC - Intermesa Trading Company, London/Großbritannien	48,50%	USD	-	-	_*2
STC Ltd., Nassau/Bahamas	48,50%	USD	-	-	_*2

* Werte zum 31.12.2020, soweit nicht anders angegeben

^ Es liegt kein Wert vor bzw. die Angabe ist nicht relevant.

*1) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

*2) Die Gesellschaften befinden sich in Liquidation, Insolvenz oder anderer Abwicklung, es liegen keine (aktuellen) Jahresabschlüsse vor.

*3) Werte aus dem letzten vorliegenden Jahresabschluss.

Lagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Steuerungssystem der Gesellschaft

Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2. Geschäftsverlauf

3. Lage

4. Finanzkennzahlen

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Grundlagen der Gesellschaft

Die Ferrostaal Gruppe ist einer der drei Geschäftsbereiche der MPC Gruppe. Die Ferrostaal Gruppe wurde bis Ende 2019 vollständig in die MPC Gruppe integriert. Die Ferrostaal GmbH hat damit ihre bisherige Funktion als Holding und ihre damit verbundenen Aufgaben überwiegend aufgegeben. Wesentliche Teile der operativen Tätigkeiten wurden von Gesellschaften der MPC Gruppe übernommen. Dies betrifft auch die konzerninternen Dienstleistungen, die nicht direkt mit dem Immobilienstandort Essen zusammenhängen. Die Tochtergesellschaften der Ferrostaal GmbH wurden weitgehend in die MPC Gruppe eingegliedert.

Mitte 2021 wurde eine Vereinbarung getroffen, mittels der das für ein Projekt in Nordafrika bestehende Konsortium beendet wurde. Damit erhält Ferrostaal nur noch Provisionen für getätigte Lieferungen. Mit der Vereinbarung ist die letzte operative Tätigkeit der Ferrostaal beendet.

Die Ferrostaal GmbH erbringt danach nur noch Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Immobilie am Sitz der Gesellschaft sowie die bei ihr verbleibenden Leistungen für die verbundenen Unternehmen der Ferrostaal Gruppe. Weitere wesentliche Aufgabe ist die Betreuung der bestehenden Pensionsansprüche und des sie finanzierenden Zweckvermögens.

Zum 31. Dezember 2021 bestehen zwischen der Ferrostaal GmbH und den folgenden Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge:

- Ferrostaal Industrial Projects GmbH, Essen (FIP)
- Fritz Werner Holding GmbH, Essen (FWH)
- Intergrafica Print & Pack GmbH Druckmaschinenvertrieb, Essen (IPP)

Die Ferrostaal Industrial Projects GmbH hat nach dem erfolgreichen Abschluss eines Windparkprojekts in der Mongolei Anfang des Jahres 2019 ihre operative Geschäftstätigkeit eingestellt, hält aber noch eine Beteiligung an dem Windparkprojekt.

Die Fritz Werner Holding GmbH sowie die Intergrafica Print & Pack GmbH Druckmaschinenvertrieb üben keine aktive Geschäftstätigkeit aus.

Steuerungssystem der Gesellschaft

Ferrostaal nutzt ausschließlich Finanzkennzahlen zur Steuerung der Gruppe. Da keine operativen Tätigkeiten mehr ausgeübt werden und die Haupttätigkeit sich auf die Abwicklung der bestehenden Gesellschaften, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die Sicherung der Pensionen bezieht, sind die wesentlichen Steuerungsgrößen das Ergebnis vor Steuern (EBT), die Nettoliquidität sowie das Eigenkapital. Die Nettoliquidität ergibt sich dabei aus der Summe der Flüssigen Mittel und Wertpapiere, von der die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Abzug gebracht werden.

Wirtschaftsbericht**1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das wirtschaftliche Umfeld, in dem die Ferrostaal GmbH nunmehr tätig ist, liegt in der Vermietung inländischer Büroimmobilien, in der Realisation der verbliebenen Vermögenswerte sowie in der Betreuung der Pensionsansprüche. In anderen Märkten treten die Ferrostaal GmbH und ihre Beteiligungsgesellschaften nicht mehr werbend auf.

Die Wirtschaft in Deutschland wird der Prognose zufolge in 2021 um +3,1% wachsen. Für Deutschland und Europa erwartet der IWF aber in diesem Jahr ein stärkeres Wachstum als zuletzt angenommen. Für Deutschland hebt der IWF seine Prognose für das laufende Jahr um 0,7 Prozentpunkte auf 3,8 Prozent, gefolgt von einem Wachstum von 2,5 Prozent im Folgejahr¹.

1

Die Lage auf dem für die Gesellschaft relevanten Büroimmobilienmarkt in Essen hat sich dagegen insbesondere durch die in Folge der Covidkrise gestiegene Nutzung von Heimarbeitsplätzen verschlechtert. Die Leerstandsquote in Essen ist nach dem Marktbericht des Maklers Cubion von 4,0 % im Vorjahr auf jetzt 7,6 % gestiegen. Das kurzfristig verfügbare Flächenangebot hat sich um rund 111.000 m² auf 240.500 m² in 2021 deutlich erhöht und ist in den ersten Monaten des Jahres 2022 weiter angestiegen.

2. Geschäftsverlauf**Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung besteht zum 31. Dezember 2021 aus Herrn Dr. John Benjamin Schroeder, Hamburg, und Herrn Joachim Ludwig, Teningen.

Wesentliche unternehmerische Ereignisse

Die wesentlichen Tochtergesellschaften der Ferrostaal, deren Tätigkeit nachfolgend kurz beschrieben wird, sind:

- Geschäftsbereich Ferrostaal Industrial Projects (FIP)
- Intergrafica Print & Pack Druckmaschinenvertrieb (IPP)
- Übrige Gesellschaften

Eigene operative Tätigkeiten übt keine Gesellschaft mehr aus.

Ferrostaal Industrial Projects

Der Bereich Ferrostaal Industrial Projects (FIP) hatte im August 2017 mit dem erfolgreichen Abschluss der Entwicklung des Windprojektes in der Mongolei sämtliche akquisitorischen Tätigkeiten in den Bereichen Onshore Wind und Asset Management eingestellt. Die FIP ist seit August 2017 über die Sainshand Windpark Holding GmbH Minderheitsgesellschafter der Projektgesellschaft des Windprojektes in der Mongolei. Mit der MPC Projects GmbH, einem verbundenen Unternehmen, besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag im Hinblick auf das Windparkprojekt in der Mongolei. Daneben erbringt die FIP noch Leistungen für ein Renewable Energy Projekt in Nordafrika und hält Beteiligungen an einigen Gesellschaften, die nicht mehr operativ tätig sind.

Zum 31. Dezember 2021 beschäftigt die FIP keine Mitarbeiter, notwendige Leistungen werden mit Dienstleistern erbracht.

Der von der Ferrostaal Industrial Projects GmbH im Berichtsjahr im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinn betrug EUR 0,9 Mio., im Vorjahr wurde ein Verlust von EUR 1,3 Mio. übernommen.

Intergrafica Print & Pack GmbH Druckmaschinenvertrieb

Die Intergrafica Print & Pack GmbH Druckmaschinenvertrieb (IPP) hat ihre operativen Tätigkeiten in 2017 aufgegeben.

Die IPP beschäftigt sich seitdem ausschließlich mit der Eintreibung alter Forderungen aus dem Verkauf von Druckmaschinen überwiegend in Lateinamerika sowie mit der Verwertung von unter Eigentumsvorbehalt gelieferten und mangels Zahlung vom Kunden zurückgeholter Maschinen in Mexiko und Brasilien. Diese Aufgaben hat die IPP auf Basis eines Dienstleistungsvertrages an das verbundene Unternehmen Ferrostaal Trading GmbH übertragen.

Die IPP hält Beteiligungen an diversen Gesellschaften, deren Verkauf bzw. Schließung angestrebt bzw. eingeleitet ist.

Der durch die Ferrostaal GmbH im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags übernommene Verlust der IPP betrug im Berichtsjahr EUR 0,1 Mio. Im Vorjahr wurde ein Verlust in Höhe von EUR 0,4 Mio. übernommen.

Übrige Gesellschaften

Die Fritz Werner Holding GmbH hält im Wesentlichen Beteiligungen. Der durch die Ferrostaal GmbH im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags übernommene Gewinn der Fritz Werner Holding GmbH betrug im Berichtsjahr EUR 0,05 Mio. Im Vorjahr wurde ein Verlust in Höhe von EUR 1,1 Mio. übernommen.

Die DSD Asset Management GmbH, die im Wesentlichen Beteiligungen an nicht mehr operativ tätigen Gesellschaften hält sowie Pensions- und ggf. weitere Verpflichtungen aus Altprojekten erfüllt, wies im Jahr 2021 einen Verlust in Höhe von EUR 1,7 Mio. aus (Vorjahr: Verlust von EUR 0,7 Mio.).

3. Lage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ferrostaal GmbH ist insbesondere von ihren direkten und indirekten Tochtergesellschaften sowie Beteiligungen geprägt.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Ferrostaal GmbH hat sich im Berichtsjahr insbesondere durch den Verkauf der mittelbar bei der DSD gehaltenen Beteiligung in Höhe von 13 % an der Marquesado Solar S.L. verändert. Der realisierte Erlös ist im Jahresabschluss der Ferrostaal insoweit enthalten, als dass die erhaltene Liquidität von der DSD an die Ferrostaal weitergereicht und von ihr in Wertpapiere angelegt wurde. Dies hat die Bilanzsumme der Ferrostaal GmbH zum 31. Dezember 2021 auf EUR 105,7 Mio. (Vorjahr: EUR 93,8 Mio.) erhöht. Die wesentlichen Positionen auf der Aktivseite sind Finanzanlagen (EUR 26,2 Mio.; Vorjahr: EUR 27,2 Mio.), Forderungen gegen verbundene Unternehmen (EUR 30,2 Mio.; Vorjahr: EUR 25,9 Mio.), sonstige Vermögensgegenstände (EUR 17,4 Mio.; Vorjahr: EUR 16,2 Mio.), Wertpapiere und liquide Mittel (EUR 29,8 Mio.; Vorjahr: EUR 19,4 Mio.) sowie der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (EUR 1,3 Mio.; Vorjahr: EUR 3,7 Mio.). Auf der Passivseite stehen dem das Eigenkapital (EUR 26,8 Mio.; Vorjahr: EUR 40,4 Mio.), Rückstellungen (EUR 19,0 Mio.; Vorjahr: EUR 17,5 Mio.) und Verbindlichkeiten (EUR 59,9 Mio.; Vorjahr: EUR 35,9 Mio.) gegenüber. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten betrifft insbesondere die DSD.

Die Finanzanlagen betreffen der Höhe nach im Wesentlichen die DSD Asset Management GmbH, die Ferrostaal Beteiligungsgesellschaft Industrieprojekte mbH und die MPC Investments GmbH.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen überwiegend Barhinterlegungen bei Banken für Avale und ein Depot bei der Allianz.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung betrifft den Überhang des zum Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens über die Pensionsverpflichtungen.

Die Guthaben aus flüssigen Mitteln bestehen überwiegend bei deutschen Banken. Die Wertpapiere betreffen im Wesentlichen ein Commercial Paper eines führenden deutschen Industrieunternehmens.

Das Eigenkapital der Ferrostaal GmbH ist von EUR 40,4 Mio. zum 31. Dezember 2020 auf EUR 26,8 Mio. zum 31. Dezember 2021 gesunken. Der Rückgang resultiert aus einer Ausschüttung in Höhe von EUR 5,0 Mio. und dem Jahresfehlbetrag des Jahres 2021 von EUR 8,6 Mio.

Die Rückstellungen betreffen überwiegend Steuerrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen. Die Steuerrückstellungen berücksichtigen neben den bereits veranlagten Steuern auch erwartete Steuernachzahlungen aus Betriebsprüfungen. Die sonstigen Rückstellungen sind von EUR 10,1 Mio. auf EUR 12,8 Mio. gestiegen. Insbesondere ist die Rückstellung für drohende Verluste aus der Untervermietung des Bürogebäudes der Ferrostaal GmbH in Essen um EUR 2,8 Mio. erhöht worden.

Die Verbindlichkeiten betreffen überwiegend Finanzverbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen der Ferrostaal Gruppe aus dem Cash-Pooling. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Rentenverpflichtungen.

Finanzlage

Die Ferrostaal Gruppe hat keine Bankverbindlichkeiten. Aus der früheren operativen Tätigkeit im Projektgeschäft bestehen jedoch noch Bankavale für Bietungs-, Anzahlungs-, Zahlungs-, Erfüllungs- und Gewährleistungsgarantien/-bürgschaften.

Die bestehenden Avallinien der Ferrostaal GmbH wurden im Jahr 2021 weiter reduziert und betragen zum 31. Dezember 2021 EUR 11,7 Mio. nach EUR 26,3 Mio. im Vorjahr. Die Inanspruchnahme zum 31. Dezember 2021 beträgt 69,0 %. Sämtliche Verträge sehen die 100%ige Barhinterlegung des von den Banken herausgegebenen Avalvolumens vor. Diese Barhinterlegung betrug zum 31. Dezember 2021 EUR 8,1 Mio. Der überwiegende Teil der Avallinien hat eine unbefristete Laufzeit.

Unter Berücksichtigung der von Ferrostaal auch außerhalb dieser Rahmenverträge herausgegebenen Garantien beträgt die Gesamtinanspruchnahme zum 31. Dezember 2021 EUR 14,2 Mio. (im Vorjahr EUR 16,1 Mio.).

Ertragslage

Zur Analyse der Ertragslage wird auf den Abschnitt „Finanzkennzahlen“ verwiesen.

Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2021 war geprägt durch die Beendigung des Konsortiums VBR, den Verkauf des Anteils an der Marquesado Solar S.L. durch die DSD sowie die Verschlechterung des Büromarktes in Essen. Die im Berichtsjahr verschlechterte Ertragslage ist auf die Erhöhung der Rückstellung für Drohverluste aus der Vermietung sowie weiteren Vorsorgen zurückzuführen. Die Vermögens- und Finanzlage ist weiterhin stabil.

Im kommenden Geschäftsjahr 2022 steht weiterhin die Abwicklung von Beteiligungen, die Einziehung von Forderungen und die Betreuung der Pensionen im Focus der Aktivitäten der der Ferrostaal Gruppe.

4. Finanzkennzahlen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnete die Ferrostaal GmbH einen Verlust vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von TEUR -7.345 (im Vorjahr TEUR 961). Der Jahresfehlbetrag belief sich im abgelaufenen Jahr auf TEUR 8.619. Im Vorjahr belief sich der Jahresfehlbetrag auf TEUR 889.

Die Umsatzerlöse des Jahres 2021 in Höhe von TEUR 5.086 (im Vorjahr TEUR 12.188) betreffen das Projekt in Nordafrika in Höhe von TEUR 841 (im Vorjahr TEUR 7.184) sowie Erträge aus Serviceleistungen an andere Gesellschaften der Ferrostaal Gruppe und Dritte und Erträge aus der Vermietung an Gesellschaften der Ferrostaal Gruppe und Dritte in Höhe von TEUR 3.339 (im Vorjahr TEUR 3.505). Die Umsatzerlöse des Projekts in Nordafrika waren auf Grund von Verzögerungen im Bestellverhalten rückläufig.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Raumkosten in Höhe von TEUR 3.455 (Vorjahr: TEUR 3.455), Zuführungen zu Rückstellungen in Höhe von TEUR 4.051 (Vorjahr: TEUR 4.392), Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen in Höhe von TEUR 887 (Vorjahr: TEUR 572) sowie übrige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.002 (Vorjahr: TEUR 5.053), die im Wesentlichen Mieten, Energiekosten, Instandhaltung und Wartung, Fremdleistungen, sonstige Personalkosten betreffen.

Die Beteiligungserträge betreffen die MPC Ferrostaal IT GmbH.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen mit TEUR 923 die Ferrostaal Industrial Projects GmbH und mit TEUR 46 die Fritz Werner Holding GmbH.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen Geldanlagen und Ausleihungen an Konzernunternehmen.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betreffen im Wesentlichen Zinserträge aus Anlagen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens betreffen die Beteiligung an der Ferrostaal Lda, Portugal (im Vorjahr die Beteiligung an der DSD Asset Management GmbH).

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betragen TEUR 134 und resultieren aus der Intergrafica Print & Pack GmbH Druckmaschinenvertrieb (im Vorjahr TEUR 407 Intergrafica Print & Pack GmbH Druckmaschinenvertrieb; TEUR 1.263 aus der Ferrostaal Industrial Projects GmbH und TEUR 1.075 aus der Fritz Werner Holding GmbH).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Habenzinsen auf Bankbestände sowie Zinsen gegenüber verbundenen Unternehmen (im Vorjahr im Wesentlichen den Zinsanteil in der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen neben den laufenden Ertragsteuern auch Steuern für Vorjahre aufgrund von steuerlichen Betriebsprüfungen.

Der im Vorjahreslagebericht für das Jahr 2021 prognostizierte deutliche Rückgang der Umsatzerlöse ist wie erwartet eingetroffen. Ebenso ist wie prognostiziert das Ergebnis vor Steuern (EBT) negativ.

Das Eigenkapital ist wie in der Vorjahresprognose erwartet, aufgrund des negativen Jahresergebnisses und der Ausschüttung geringer als im Vorjahr.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2021 wurden das Projekt in Algerien dahingehend abgewickelt, dass zukünftig nur noch Provisionen vereinnahmt werden. Damit ist das letzte operative Geschäft abgewickelt worden. Der Verwaltungsstandort Essen ist weitgehend geschlossen. Damit sind alle Gesellschaften der Ferrostaal Gruppe am Standort in Essen nicht mehr operativ tätig.

Für 2022 erwarten wir höhere Provisionserträge aus dem Projekt in Nordafrika sowie Umsatzerlöse aus Serviceleistungen und Vermietung unterhalb des Vorjahres. Der Büromietmarkt in Essen wird angespannt bleiben. Insgesamt werden die Umsätze 2022 etwas über den in 2021 ausgewiesenen Erlösen erwartet.

Für 2022 ist die teilweise Ausschüttung des bei der DSD infolge des Verkaufs der Marquesado Solar S.L. realisierten Ertrages vorgesehen. Ein Ergebnisbeitrag entsteht dadurch vermutlich nicht, da eine entsprechende Abschreibung der Beteiligung vorzunehmen ist.

Für das Ergebnis vor Steuern (EBT) erwarten wir für das Jahr 2022 einen leicht negativen Wert, da positive Sondereffekte nicht absehbar sind.

Für das Jahr 2022 erwarten wir von allen Organgesellschaften niedrige Aufwendungen aus den Ergebnisabführungsverträgen. Abgesehen von der oben beschriebenen Ausschüttung der DSD erwarten wir keine wesentlichen Beteiligungserträge.

Wir erwarten keine wesentlichen Auswirkungen durch die Covid-Krise oder durch die Auseinandersetzungen in der Ukraine, da wir außer der Vermietung keine operative Tätigkeit ausüben. Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass unsere Erwartungshaltung mit den üblichen Unsicherheiten behaftet ist, auch wenn wir derzeit keine Anhaltspunkte für eine andere Entwicklung haben.

Chancen- und Risikobericht

Nach der im Abschnitt „Grundlagen der Gesellschaft“ beschriebenen strategischen Neuausrichtung der Ferrostaal betreffen die Chancen und Risiken der Ferrostaal die Abwicklung von Altsachverhalten, das Halten ausgewählter Beteiligungen sowie mögliche Risiken aus der Betreibung des Immobilienstandortes Essen.

Ferrostaal hat ein Risikomanagement, dessen Ziel es ist, die Risiken der betrieblichen Geschäftstätigkeit frühzeitig zu identifizieren, die Konsequenzen der Übernahme von Risiken zu erkennen, potenziell erfolgsgefährdende Risiken zu steuern und existenzgefährdende Risiken zu vermeiden.

Chancen- und Risikofelder

Unterschiedliche Chancen und Risiken können Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von Ferrostaal haben. Hierzu zählen insbesondere folgende bedeutsame Chancen- und Risikofelder, die in der Rangfolge der Wesentlichkeit ihrer Auswirkung aufgeführt sind:

Finanzen

Insbesondere aus der Restabwicklung von Altsachverhalten resultieren finanzielle Chancen und Risiken. Zum einen können durch die Abwicklung von Beteiligungen zusätzliche Aufwendungen und Erträge entstehen, zum anderen bestehen Ausfall- und Steuerrisiken aus Altsachverhalten. Zusätzlich beinhalten Ergebnisübernahmen, die aus bestehenden Ergebnisabführungsverträgen resultieren, ebenfalls Chancen und Risiken.

Sämtliche aufgezählten Chancen und Risiken werden im Rahmen des Risikomanagements regelmäßig analysiert und bewertet. Bei hinreichender Konkretisierung werden entsprechende bilanzielle Vorsorgen getroffen.

Die Ferrostaal unterliegt grundsätzlich auch Währungs-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie einem Zinsänderungsrisiko. Aufgrund der strategischen Neuausrichtung sind die Risiken in diesem Bereich außerhalb der betrieblichen Altersversorgung eher von untergeordneter Bedeutung und betreffen ausschließlich Altsachverhalte.

So gewährte die Ferrostaal z.B. in der Vergangenheit ihren inländischen Mitarbeitern für die Zeit nach dem aktiven Erwerbsleben Leistungen der betrieblichen Altersversorgung. Diese beruht im Wesentlichen auf leistungsorientierten Leistungszusagen. Da die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet und auf ihren Barwert abgezinst werden, besteht durch das aktuell niedrige Zinsniveau und die prognostizierte Zinsentwicklung in Verbindung mit deutlich steigenden Inflationsraten das Risiko einer wesentlichen Auswirkung auf das Eigenkapital.

Markt

Zukünftig begrenzt sich das Markrisiko auf den Mietmarkt. Die durch die COVID-19 Pandemie ausgelöste Veränderung des Marktes für Büroimmobilien (Stichwort: Heimarbeit) besteht insbesondere darin, dass vorhandene Flächen nach Auslaufen der bestehenden Mietverträge nicht mehr in vollem Umfang neu vermietet werden können.

Produkte und Prozesse

Aufgrund der bestehenden Neuausrichtung konnten in diesem Geschäftsfeld keine Risiken mehr identifiziert werden.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Im Geschäftsjahr 2021 bestanden für die Ferrostaal keine bestandgefährdenden Risiken. Weder aus finanzwirtschaftlicher Sicht noch im Absatz- oder operationalen Bereich gab es Risiken, die für sich alleine oder in Kumulation eine akute Bestandsgefährdung für die Gesellschaft bedeuten hätten. Solche zeichnen sich auch für die Zukunft nicht ab.

Essen, 04. März 2022

Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

An die Ferrostaal GmbH, Essen

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Ferrostaal GmbH, Essen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ferrostaal GmbH, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss der Ferrostaal GmbH, Essen, in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein

den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, 6. April 2022

Ruhrtreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen

Dr. Rudolf Maas, Wirtschaftsprüfer
